

Schlummerlieder.

1. Heia boi fause,
Sieht ma wag von dr Wiegn,
Ich will mr meine Kinnr schie selber einwiegn,
Ich will mr sche wiegn, se warn schlofen ei,
Waren's a feine Kinnr sei.
(Die letzte Zeile auch mit Einfügung eines Namens, z. B.:
Wirb's a ene feine Paule sei.)
(Oberl. Uhlig, Erzgebirge.)
2. Nie ra rule,
Im Sommä wächst de Bule (= Basilicum?),
Do wachsen schiene Bliemle raus,
Do mach ich meine (Paule) schiene Sträußle draus.
(Dies. Quelle.)
3. Rättsche Mariätsche, komm rübe zu mi,
Mr wolln in Grufvoter sen Garten nei gieh,
Wolln Zwieble raus hacken,
Wolln Knödle draus backen:
Wenn de Grufvoter von Zwickel hant kimmt,
Daf er en Lupp Knödle in der Röhre find.
(Dies. Quelle.)
4. Morgen früh um dreie,
Wenn de Kinner schreie,
Sagt mei Vater busch, busch, busch,
Klèner Bergel, halt de Gusch.
(Gerlach IIIa., Kirchberg.)